

weißen. Diese haben, und zwar der Schwan von alten herbringen, daß Rößgen aber, Vermöge eines Befreyungs-Briefs auß dem Gräflichen Gleichischen Ampte Tonna vom 16. February 1602 die Freyheit von Spann- resp. Handfrohdiensten u. s. w.“ Besitzer des alten Gasthofes waren: Jac. Frdr. Otto (* 1661, † 1735) um das J. 1691 und 1695 bis 1732; dann dessen ältester Sohn: Joh. Jac. Otto (* 1694, † 1756). (Pächter des Gasthofs ums J. 1706 war Hans Heinr. Billeb [1715 Gerichtschöppe]). Spätere Besitzer waren Joh. Jac. Ottos Erben und zwar wird 1758 dessen Witwe, Martha Juliane Otto, und 1767 dessen Sohn, Sebastian Friedr. Otto (* 1740, † 1814), genannt, 1762 jedoch auch der Landlieutenant Sebast. Friedrich Otto (* 1700, † 1783), d. i. der Bruder des Joh. Jac. Otto — er war wohl der Vormund seines Neffen oder hatte ein Mitbesitzrecht an dem Gasthose, denn dessen Söhne: der Landkommissär Joh. Friedrich Otto (* 1748, † 1821) und Joh. Christian Otto (* 1745, † 1812) werden um das J. 1806 als Besitzer genannt. Um diese Zeit, wohl schon um 1780, ist die Schankgerechtigkeit des Gasthofes mit allen anderen darauf ruhenden Freiheiten und Verpflichtungen auf den heutigen Gasthof zum Rößchen übergegangen. Dieser ging durch Tausch vom Landkommissär Otto auf den Freisassen Christ. Ehregott May, den Besitzer des jetzt Alfr. Ostückenbergschen Gutes über (um 1806), der später ganz verarmte (1820). Von demselben kaufte den Gasthof im J. 1810 die Gemeinde für 1000 Thlr., und erwarb sie die Schankgerechtigkeit für 200 Thlr. (Die hergerichtete Mahlzeit bei Übernahme stellte sich für sie auf 5 Thlr., die Gerichtskosten beliefen sich auf 7 Thlr. 16 Gr.; die an demselben 1811 nötig gewordenen Reparaturkosten betrug 473 Thlr. 14 Gr. 1 Pf.) Während des Schulbaues (von 1817—1819) in der Pfarrgasse wurde in dem im J. 1879 noch vorhanden gewesenen Saale des Gasthofes Unterricht erteilt. Pächter desselben waren: 1810—1813 Gastwirt Billeb und 1813—1818 Christ. Friedr. Macrott. Am 5. Febr. 1818 verkaufte die Gemeinde den Gasthof für 1200 Thlr. an Joh. Lorenz Schuchardt (* 1773, † 1824). Spätere Besitzer waren: Bartmann (* 1791, † 1851); Heinr. Moritz Schulz, Metzgermstr., um 1852 (11. Juni); Bernh. Christoph Thöring um 1860 und 1863; Heinr. Karl Wilhelm Thiel 1864—1866 (1. Febr.); Karl Ehmer um 1866, 1867; Friedr. Joh. Gottlieb Kallmeyer 1867—1869 (29. Jan.), Pächter; Heinr. Ernst Witter, Metzgermeister, 1869—1874, vorher und nachher in Gierstädt Gastwirt; Karl Christian Helmbold 1874—1876; Karl Henning 1876—80; Karl Spöth 1881 und seit 1881 Gottlieb Kreuzburg.